

Liechtensteiner Piloten räumen ab

Modellflug: Paul Koch gewinnt erneut in Sitterdorf – Zwei FL-Podestplätze in Davos

Beim Weissfluhcup 2000 in Davos, einem Hangflugwettbewerb, konnte sich Robert Cames vor Fidel Frick den zweiten Rang erfliegen. Paul Koch konnte erneut das Freundschaftsfliegen in Sitterdorf für sich entscheiden.

Bei strahlendem Sonnenschein, aber intensivem Wind, hatten die Piloten es nicht leicht, das vorgegebene Flugprogramm zu absolvieren. Nachdem das Modell am Hang oben von einem Helfer in die Luft geschleudert wurde, musste der rund 200m tiefer stehende Pilot versuchen, genau drei Minuten zu fliegen und anschliessend auf den Punkt genau zu landen. Jede Sekunde und jeder Zentimeter Abweichung gaben Punkteabzug.

Mannschaftswertung an Liechtenstein

Robert Cames aus Eschen setzte sich gleich zu Beginn des Wettbewerbes an die Spitze des Klasesmentes. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen entschied schliesslich das bessere Streichresultat über den Ausgang des Wettbewerbes. Fidel Frick konnte sich im Laufe des Tages dank konstanten Leistungen vom fünften auf den dritten Rang vorarbeiten.

Beni Rohner zeigte ebenfalls bei jedem Flug gute Leistungen und konnte sich bei der Schlussrangliste im ersten Drittel der Klassierten behaupten.

Dank dieser guten Einzelrangierungen konnten die Liechtensteiner auch den Mannschaftswertungspokal in Empfang nehmen. Nebenbei wurden unter allen Teilnehmern schöne Sachpreise verlost.



Titelverteidiger Paul Koch (gr. Bild rechts) konnte das Freundschaftsfliegen in Sitterdorf erneut für sich entscheiden, Teamkollege Reiner Tauern (links) flog auf Rang 9. Robert Cames (kl. Bild Mitte) und Fidel Frick (links) belegten beim Weissfluhcup in Davos die Plätze zwei und drei, Beni Rohner klassierte sich auf Rang 7.

Auszug aus der Rangliste

1. Schoch Patrick, 1026; 2. Cames Robert, 1015; 3. Frick Fidel, 995; 7. Rohner Benjamin, 891; Total 23 Piloten klassiert.

Paul Koch gewinnt erneut in Sitterdorf

Gleichentags fand auf dem (Gross-)Flugplatz Sitterdorf der Bischofszeller Freundschaftswettbewerb 2000 statt. Der Titelverteidiger Paul Koch konnte dabei wiederum den Siegespokal nach Hause bringen. Teamkollege Reiner Tauern schloss mit dem guten neunten Rang ab. Seit über zehn Jahren führt die Modellfluggruppe Bischofszell am Betttag diesen Wettbewerb für ferngelenkte Segel- und Elektroflugmodelle durch.

Rund ein Drittel der Piloten rechnete mit ruhigen Flugbedingungen und hatte besonders leichte Modelle, welche sehr präzise zu landen sind, mitgebracht. Doch bei so kräftigem Wind waren genaue Landungen fast unmöglich.

Und zehn Jahre lang schien an diesem Tag die Sonne! Diese Mal waren die Bedingungen nicht so gut. Bei bedecktem Himmel wehte ein kalter, kräftiger Wind. Dieser führte dann auch dazu, dass zwei Modelle gleich beim Start in der Luft zerrissen wurden. Andere wiederum hatten grosse Mühe, das Modell nahe der markierten Linie zu platzieren. Die Flugzeit von drei Minuten stellte hingegen kaum ein Problem dar.

So erging es auch dem Liechtensteiner Reiner Tauern. Dank seiner jahrelangen Flugerfahrung gelang es ihm zwar stets, dass Modell im Landefeld zu platzieren. Doch die Abweichungen zur Ideallinie warfen Reiner Tauern auf den immer noch guten neunten Schlussrang zurück.

Überragender Paul Koch

Paul Koch hatte sein letztjähriges Siegesmodell wieder dabei und begann im ersten Durchgang gleich mit Platz 1. Es gelang ihm, den Vorsprung im Laufe der nächsten Flüge sogar leicht auszubauen. Im vierten Flug kam sein Modell jedoch 10 cm zu früh am Boden zu stehen, was ihn zahlreiche

Punkte kostete, und dadurch gab er kurzfristig die Führung ab. Doch auch dem vorher auf Platz zwei liegenden Markus Möckli aus Thal gelang die Landung im letzten Flug nicht optimal, wodurch Paul Koch den Wettbewerb mit über 400 Punkten Vorsprung für sich entscheiden konnte.

Seit 1990 gelang es Paul Koch, diesen Wettbewerb zum sechsten Mal zu gewinnen, davon zum dritten Mal hintereinander.

Auszug aus der Rangliste

1. Koch Paul, 3447 Punkte; 2. Möckli Markus, 3015 Punkte; 3. Stricker Ivo, 2934 Punkte; 9. Reiner Tauern, 2480 Punkte; Total 23 Piloten klassiert.

SPORT IN KÜRZE

Förderungsanträge Jetzt einreichen!

Die Sportkommission der Regierung hat am 13. September in Schaan über die Neuerungen bei der staatlichen Sportförderung informiert. Ganz wichtig: Letzte Eingabefrist für Förderungsanträge für Spitzen- und Leistungssportler sowie Mannschaften ist der 1. Oktober 2000!

Bis spätestens 1. Oktober muss die Dienststelle für Sport, Spitzensportauschuss, im Rietacker 4 in Schaan im Besitze der umfangreichen Antragsunterlagen sein! Auskünfte erteilen Dienststellenleiter Stefano Näscher und Monika Lang unter Tel. 236 63 30.

Im laufenden Jahr sind für die staatliche Sportförderung 2,7 Millionen Franken budgetiert. Das sind nicht weniger als 1,7 Millionen mehr als noch vor sechs Jahren. Neu erhalten Spitzensportler der Kategorie A (olympische Sportarten) pro Monat mindestens 2000 Franken.

Die neue Sportförderung funktioniert nach klaren Richtlinien. Dies gilt auch für die Verbände. «Ohne Budget keine Auszahlung» lautet die Devise. Die mussten bereits drei Verbände erfahren, die keinen Jahresbeitrag erhalten haben, weil sie es versäumt haben, einen Jahresbericht einzureichen.

Rad: UCI-Weltrangliste

In Klammern Stand am 10. September: 1.(2.) Francesco Casagrande (It) 2361. 2.(3.) Erik Zabel (De) 1817. 3.(13.) Roberto Heras (Sp) 1767. 4.(4.) Lance Armstrong (USA) 1729. 5.(5.) Romans Vainsteins (Let) 1604. 6.(1.) Jan Ullrich (De) 1551. 7.(12.) Oscar Freire (Sp) 1416. 8.(6.) Davide Rebellin (It) 1409. 9.(8.) Andrej Tschmil (Be) 1361.

LBV Karatekas mit vier Podestplätzen

Vier Athleten vom Modern Karate Club Triesen-Mauren beim Fudekan-Cup in Seuzach



Marco Fausch, Lars Scherrer, Kayar Metin und Tülay Kizildag (v. l. n. r.) überzeugten beim 3. Winterthurer Fudekan-Cups in Seuzach und holten vier Podestplätze.

Mehr als 320 Karatesportler des SKV kämpften beim 3. Winterthurer Fudekan-Cups in Seuzach bei Winterthur um Titelehren. Kayar Metin, Marco Fausch, Tülay Kizildag und Lars Scherrer vertraten die Farben Liechtensteins sehr erfolgreich.

Vom Liechtensteiner Budoverband vertreten aufgrund terminlicher Überschneidungen mit LBV-Aktivitäten nur vier Kaderathleten im Jugendalter die Farben Liechtensteins. Erneut konnten sich die jungen LBV-Sportler ganz vorne behaupten und es zeigte sich einmal mehr, dass der eingeschlagene Weg in Bezug auf eine

konsequente Schüler- und Jugendarbeit nicht umsonst ist.

Kayar Metin siegreich

Obwohl sich Metin Kayar ganz auf den Katabewerb (Kampf gegen imaginären Gegner) konzentriert hatte, zeigte Metin Kayar im Kumite (Einzelkampf) seine Fähigkeiten und überzeugte in drei Vorrunden mit klaren vorzeitigen Ippon-Siegen. Im Finale stand Metin Kevin Lütti gegenüber, den er mit 4:3 bezwingen konnte und somit als verdienter Kategoriensieger feststand.

Marco Fausch im Finale

In der stärksten Schülerklasse der Katakategorie U15

(Oberstufe) standen neben 26 SKV-Sportlern zwei Sportler des LBV im Einsatz: Marco Fausch, der sich derzeit einer ausgezeichneten Form erfreut und sein Trainingskollege Metin Kayar. Marco Fausch konnte sich in zwei Katadurchgängen klar mit den Katas Seiyen-chin, Saisan für die Finalrunde qualifizieren. Im Finale erzielte Marco Fausch mit 24,2 die gleiche Punktezahl wie sein Kontrahent Roman Seiler. Eine Stichkata wurde notwendig. Marco Fausch zeigte eine kleine Unsicherheit und Marco Seiler erzielte knapp vor Marco Fausch den Kategoriensieg. Als Überraschung darf der dritte Platz von Metin Kayar bewertet

werden. Metin Kayar, der bis anhin alle Katabewerbe in seiner Klasse U11 gewonnen hatte, wurde in der Kategorie U15 eingesetzt und vermochte sich dort auf Anhieb mit einem dritten Platz zu empfehlen.

Sieg für Tülay Kizildag

In der Kategorie U11 Kata-Unterstufe war Tülay Kizildag auch an ihrem dritten Turnier erneut nicht zu schlagen. Unter 31 Teilnehmern erzielte sie dreimal jeweils die beste Note und wurde verdient Kategoriensiegerin vor Fetija Beltussch aus Lyss.

Lars Scherrer mit Handikap

Lars Scherrer, der derzeit an einer Handgelenksverletzung – die er sich im Schulturnen zugezogen hatte – laboriert, konnte nicht an seine gewohnten Leistungen anknüpfen. Im Kumitebewerb konnte Lars verletzungsbedingt nicht starten. Im Katabewerb gelang es Lars Scherrer zwar, sich für die Finalrunde (6 Finalisten von 28 Teilnehmern) zu qualifizieren, konnte sich aber nicht ganz vorne platzieren und wurde guter Sechster.

Bereits in einem Monat stehen vier junge LBV-Karatekas in Prag am Europa-Cup im Einsatz.

Neu: Liechtensteiner Sport-Leitfaden

Gratis-Nachschlagwerk des FL-Sports

Wie ist der Sport in Liechtenstein organisiert? Wer ist wofür zuständig? Was sind die grössten sportlichen Erfolge? Aufschluss über diese und ähnliche Fragen gibt der soeben vom Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOS) herausgegebene Leitfaden mit dem Titel «Sport in Liechtenstein: Organisationsstruktur-Erfolge».

In diesem handlichen Kleinformat-Vademecum sind auf 16 Seiten alle wesentlichen Informationen über die privaten und staatlichen Träger des liechtensteinischen Sports zusammengefasst. Unter anderem sind alle 42 dem LOSV angeschlossenen Verbände und Vereine mit Gründungsjahr und Mitgliederzahlen aufgelistet. Die Olympia-Highlights sind ebenso aufgeführt wie die Statistik der Weltmeisterschafts-Medaillen.

Hätten Sie gewusst, dass Liechtensteins Sportlerinnen und Sportler in den letzten 25 Jahren 9 Olympia-, 24 WM- und 71 Miniolympia-Medaillen gewonnen haben?

Deutsche und englische Version

Der vom LOSV-Kommuni-



Gibt in kompakter Form Auskunft über den Sport in Liechtenstein: der vom LOSV herausgegebene Sport-Leitfaden.

kationsbeauftragten Martin Frommelt erarbeitete und von der Fri-Grafik in Schaan hervorragend gestaltete Farb-Faltprospekt ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Die Publikation ist Gratis zu beziehen beim LOSV-Sekretariat und bei der Dienststelle für Sport, im Rietacker 4, Schaan.